

Eine Auflösung des magischen Quadrats aus Goethes Faust.

St. Spettmann, Sopot

Aus: *Polnischer Astrologischer Kalender für das Jahr 1939, S. 81.*

Goethe verriet in seinen Werken viel magisches Wissen.

Hier will ich einmal das magische Hexeneinmaleins aus dem „Faust“ auflösen:

Du musst verstehn! Aus Eins mach' Zehn, Und Zwei lass gehn, Und Drei mach' gleich, So bist Du reich.
 Verlier' die Vier! Aus Fünf und Sechs, So sagt die Hex', Mach' Sieben und Acht, So ist's vollbracht:
 Und Neun ist Eins, Und Zehn ist keins. Das ist das Hexen-Einmal-Eins!“
 (Vers 2540 bis 2552)

Es gilt also, aus einem gewöhnlichen Quadrat (Figur 1) ein magisches zu machen (Figur 2).

1	2	3	10	2	3
4	5	6	0	7	8
7	8	9	5	6	4

Figur 1 und 2

In diesem magischen Quadrat ergeben die Zahlensumme aller Geraden jeweils 15, ebenso bei einer der Diagonalen (die Summe der Zahlen in der zweiten Diagonalen ergibt 21).

Aber weil es ein magisches Quadrat ist, kann es auch nur auf magische Art und Weise gelöst werden.

Alle Geraden und Diagonalen sind bis zur Einstelligkeit zu kabbalisieren.

Ich kabbalisere so:

$$21 \cdot 15 \cdot 15 \cdot 15 \cdot 15 \Rightarrow 2 + 1 + 1 + 5 + 1 + 5 + 1 + 5 + 1 + 5 = 27 \Rightarrow 2 + 7 = 9$$

oder so:

$$21 \cdot 10 \cdot 7 \cdot 4 \cdot 21 \Rightarrow 2 + 1 + 0 + 7 + 4 + 2 + 1 = 18 \Rightarrow 1 + 8 = 9$$

Das Ergebnis ist immer = 9 (Figur 3), – obwohl die 9 in Figur 2 gar nicht auftaucht.

9 · 9	9	9	9	9 · 9
9 · 21	15	15	15	15 · 9
9 · 15	10	2	3	15 · 9
9 · 15	0	7	8	15 · 9
9 · 15	5	6	4	15 · 9
9 · 15	15	15	15	21 · 9
9 · 9	9	9	9	9 · 9

Figur 3

Auch wenn wir alle so entstehenden Neunen zusammenzählen, ergibt sich

$$24 \times 9 = 216 \Rightarrow 2 + 1 + 6 = 9$$

Neun ist also ein magisches Quadrat, und zehn ist keins.

Übersetzung: H. Brätz